

FORUM 2012/13 Übersicht

Montag, 17.9.12 19.00 (Pavillon) : Yassin Musharbash:

'Radikal' – ein politisches Buch im Krimigewand
Lesung mit dem Autor Yassin Musharbash

Übereinstimmungen mit der Realität sind rein zufällig: ein deutscher Politiker mit 'Migrationshintergrund' stirbt bei einem Attentat, die Fahndung konzentriert sich auf Islamisten und 'Schläferzellen', Recherchen im Kreis von militanten Islamhassern und in der Neonaziszene scheinen unerwünscht – eine realitätsnahe Beschreibung der Berliner Republik, besser als jedes Sachbuch?

Yassin Musharbash, geboren 1975, ist Redakteur im Investigativ-Ressort der ZEIT. Zuvor arbeitete er acht Jahre für SPIEGEL ONLINE. Musharbash hat Arabistik und Politik in Göttingen und an der palästinensischen Bir Zeit University studiert. Väterlicherseits stammt er aus einer jordanischen Familie; sein Vater wuchs in Betlehem auf.

Referent: Yassin Musharbash, Berlin

In Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN – BdA) Hannover

Montag, 15.10.12 19.00 (Pavillon): Iris Hefets : **Die Boykottbewegung (BDS) gegen Siedlerprodukte aus den besetzten Gebieten**

Die Internationale BDS-Kampagne für Palästina basiert auf dem Aufruf der Palästinensischen Zivilgesellschaft zu Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS) gegen Israel, bis es, wie es heißt, internationalem Recht und den universellen Prinzipien der Menschenrechte nachkommt. In einigen Ländern, wie z.B. Großbritannien, findet sie starken Widerhall. Ein Streitpunkt in der Kampagne ist u.a., ob sie sich gegen Israel insgesamt richten soll oder z.B. nur gegen Produkte aus den völkerrechtlich illegalen Siedlungen in den besetzten Gebieten. Und wie verhält man sich als Deutsche(r) dazu? Iris Hefets, 47, eine jüdisch-arabische Psychologin, verließ Israel vor 10 Jahre aus politischen Gründen, da sie dort keine Zukunftsperspektive für ihre Familie und sich mehr sehen konnte. Seitdem engagiert sie sich bei verschiedenen Organisationen und veröffentlicht auf Hebräisch und Deutsch.

Referentin: Iris Hefets, Berlin

Mittwoch, 7.11. 19.30 (Stadtbibliothek, Hildesheimer Str.): Tamar Amar-Dahl: **Das zionistische Israel – Lesung mit der Autorin Tamar Amar-Dahl**

Die Politik Israels sowohl gegenüber der palästinensischen Bevölkerung als auch gegenüber den Nachbarn ist nicht nachvollziehbar ohne das Verständnis ihrer ideologischen Wurzeln und deren Geschichte und Auswirkungen. Dr. phil. Tamar Amar-Dahl, Lehrbeauftragte an der Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin und einem breiteren Publikum bekannt geworden durch eine Biographie von Schimon Peres, hat u.a. an der Universität Tel Aviv studiert. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist neben der Geschichte und Politik Israels und des Zionismus die politische Kultur des Landes. Gegenwärtig beschäftigt sie sich mit den Holocaust-Diskursen in Israel, deren Prägung durch die Geschichte Israels und den israelisch-arabischen Konflikt. Gegenstand des Abends wird die Lesung aus ihrem gerade erschienenen Buch *Das zionistische Israel – Jüdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts* sein (erschienen 2012 bei F. Schöningh, Paderborn), eine aktuelle Darlegung und Klärung der Staatsideologie Israels und der daraus sich ergebenden Politik.

Referentin: Tamar Amar-Dahl, Berlin

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Hannover

Dienstag, 18.12.12 19.00 (Pavillon): Sabine Hofmann: **Bedingungen wirtschaftlicher Prosperität und Entwicklung Palästinas**

Wiederholt werden in der internationalen Politik, auch seitens der deutschen Regierung, Bekenntnisse zu einer Zwei-Staaten-Lösung abgegeben. Angesichts der Umstände, unter denen das besetzte Palästina leben muss, u.a. der Zersplitterung durch die israelische Siedlungspolitik, die weiterhin international geduldet wird, stellt sich die Frage nach der Realisierbarkeit, v.a. auch auf wirtschaftlicher Ebene. Sabine Hofmann vom Otto-Suhr-Institut der FU Berlin wird sich in einer ökonomischen und polit-ökonomischen Analyse des Themas mit den Grundproblemen, mit denen es die palästinensische Wirtschaft, Gesellschaft und letztendlich Politik bis heute zu tun haben auseinandersetzen.

Referentin: Sabine Hofmann , Berlin

Dienstag, 15.1.13 19.00 (Fzh. Lister Turm): Diana Hodali: (ist wegen Krankheit entfallen)

Arabische und palästinensische Innenansichten

Die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon und in Syrien

Diana Hodali ist freie Journalistin und Medientrainerin und arbeitet zur Zeit bei der *Deutschen Welle* in Köln. Sie bereist in dieser Funktion seit Jahren die nordafrikanischen Maghreb-Staaten und den Nahen Osten.

Im Rahmen unseres Abends wird sie arabische Innenansichten neben einem allgemeinen Überblick an Hand der palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon und Syrien beleuchten, in denen sich die Widersprüche der arabischen Welt bündeln. Beispielhaft steht dafür das Flüchtlingslager *Yarmouk* nahe Damaskus. Dessen Bewohner sind durch den Bürgerkrieg in Syrien 'zwischen alle Stühle' geraten: Von den syrischen Aufständischen wird ihnen vorgeworfen, Anhänger des Assad-Regimes zu sein, andererseits hat das syrische Militär das palästinensische *Camp Al-Rami* beschossen lassen. Viele Palästinenser fliehen daher in den Libanon.

Referentin: Diana Hodali, Berlin

Dienstag, 19.2.13 19.00 (Fzh. Lister Turm) : Martin Glasenapp (medico international):

Der Aufstand in Syrien und seine Konsequenzen

M.Glasenapp ist Abteilungsleiter in der *medico*-Zentrale in Frankfurt/M.

Medico international leistet seit Jahrzehnten im Nahen Osten aktive Hilfe für Kriegsopfer, Flüchtlinge und Ausgeschlossene, zugleich setzt sich *medico* für die Durchsetzung demokratischer Rechte ein.

Da sich die syrische Gesellschaft in einem permanenten Ausnahmezustand befindet und sich 50% des Reichtums auf 5% der Bevölkerung konzentrierte, haben hier die Proteste – nach Meinung von *medico* – ihre soziale Wurzel.

Medico ist seit Beginn des syrischen Aufstands in Kontakt mit oppositionellen Basiskomitees.

Martin Glasenapp wird darüber berichten, wie unter immer schwierigeren Bedingungen alles versucht wird, Menschenleben zu retten. Die dramatischen politischen Veränderungen, die sich in Nahost vollziehen, sind ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags.

Referent: Martin Glasenapp (medico international, Frankfurt/M.)

In Kooperation mit *medico international*

Dienstag, 19.3.13 19.00 (Fzh. Lister Turm) : Dr. Fulda:

Schönheit als Glaubensbekenntnis - Annäherungen an die Ästhetik der islamischen Kunst

Der oft beschworene Dialog der Kulturen stellt merkwürdigerweise nicht die Kultur in den Mittelpunkt, sondern die Politik, genauer die Machtpolitik. Dabei eröffnet die Beschäftigung mit alter Kunst Einblicke in ungeahnte historische Zusammenhänge – gemeinsame Wurzeln in der griechischen Philosophie und Mathematik einerseits, in der jüdischen monotheistischen Tradition andererseits. Und zugleich werden Differenzen freigelegt, die sich nicht überbrücken lassen – nur muß auch das streitige Reden über ein unterschiedliches Kunstverständnis erst gelernt werden.

Der Vortrag mit dem Titel „Schönheit als Glaubensbekenntnis – Annäherungen an die Ästhetik der Islamischen Kunst“ versucht mit schönen Bildern zu erklären, was unter der dem Touristen geläufigen Oberfläche verborgen ist. Woran mag es liegen, daß die ästhetischen Grundprinzipien in beiden Kulturkreisen weit auseinander liegen, die Menschen aber offenbar doch fast das gleiche Schönheitsempfinden teilen?

Ein Beitrag also zum Thema „interkulturelle Kompetenz“, dem heute, auch wenn er sich mit kunst- und religionsgeschichtlichen Fragen beschäftigt, doch wieder große politische Bedeutung zukommt.

(verfasst vom Referenten)

Referent: Dr. Gerhard Fulda, Berlin

Dienstag, 16.4.13 19.00 (Fzh Lister T.): Moshe Zimmermann:

Ist die israelische Gesellschaft in Nahost angekommen?

Diese Frage hat sowohl außen- als auch innenpolitische Dimensionen.

Israel hat bisher nur zu zweien seiner Nachbarländer normale diplomatische Beziehungen. Wie sich die Lage in diesen beiden Ländern, Ägypten und Jordanien, entwickeln wird, ist mit Unsicherheiten behaftet.

Israel ist u.a. ein Einwanderungsland, das sehr unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aufgenommen hat, wobei die Einwanderung aus Europa trotz des zuletzt abnehmenden zahlenmäßigen Gewichts das Bild des Landes entscheidend geprägt hat und noch prägt. Andere Gruppen, nicht-westlicher Herkunft, von der ursprünglichen palästinensischen Bevölkerung ganz zu schweigen, erscheinen damit verglichen kulturell und auch sozial unterrepräsentiert.

Die Frage verlangt folglich differenzierte Antworten. Moshe Zimmermann, Professor für deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv und hierzulande auch unter zeitgeschichtlich Interessierten bekannt, wird sich mit dem für Israels Zukunft wichtigen Themenkomplex - auch mit der Frage des Verhältnisses zu den palästinensischen Gebieten - auseinandersetzen.

Referent: Prof. Moshe Zimmermann, Tel Aviv

Dienstag, 21.5.13 (Fzh. Lister Turm): Niels Dubrow:

Deutsche Waffen in Spannungsgebiete? Waffenhandel und Waffenexport im Nahen Osten

Der Referent arbeitet mit im Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit (BITS). Er befasst sich insbesondere mit sicherheitspolitischen Entwicklungen, der Rüstungskontrolle und mit deutschen Rüstungsexporten. Deutschland steht als Waffenexporteur weltweit an dritter Stelle und beliefert u.a. Israel mit U-Booten und Saudi-Arabien mit Panzern, obwohl es sich beim Nahen Osten um ein hochbrisantes Spannungsgebiet handelt. In 2013 kann hier durch die Machtverschiebungen der sog. ‚Arabellion‘, durch den syrischen Bürgerkrieg und durch die Drohungen Israels gegenüber Iran jederzeit ein verheerender Krieg ausbrechen. Der Referent wird sich u.a. mit der Frage befassen, inwieweit Deutschland durch seinen wachsenden Rüstungsexport an einem möglichen Nahost-Krieg beteiligt sein wird und damit keine friedensvermittelnde Rolle mehr spielt bzw. spielen will.

Referent: Niels Dubrow,

Dienstag, 18.6.13 (Fzh. Lister Turm): Norbert Mattes:

Kein Staat Palästina? Die Thesen von Prof. Sari Nusseibeh in seinem neuen Buch

N. Mattes ist Islamwissenschaftler und Redakteur der seit 1995 in Hamburg erscheinenden Zeitschrift INAMO (Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten). Die Zeitschrift will abseits aller Klischees über Politik, Kultur und Wirtschaft der Region berichten. N. Mattes wird das neueste Buch *Ein Staat für Palästina? Plädoyer für eine Zivilgesellschaft in Nahost* des palästinensischen Philosophen und Rektors der Al-Quds-Universität in Jerusalem referieren und kritisch erläutern. Seit 60 Jahren ist der Nahost-Konflikt ein Problem der Weltpolitik, das trotz zahlloser Initiativen und nach vielen Kriegen heute weniger denn je gelöst werden kann. Nusseibeh plädiert dafür, über die eingefahrenen Muster hinauszudenken und z.B. die Frage zu stellen: Welchen Sinn hat ein palästinensischer Staat überhaupt? Wäre angesichts der aktuellen Situation auch ein um ein Palästina erweitertes Israel ein mögliche Option?

Referent: Norbert Mattes, Berlin

Alle Veranstaltungen außer September und November in der pädagogischen Verantwortung der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) in Niedersachsen e.V.

Alle Veranstaltungen in Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen